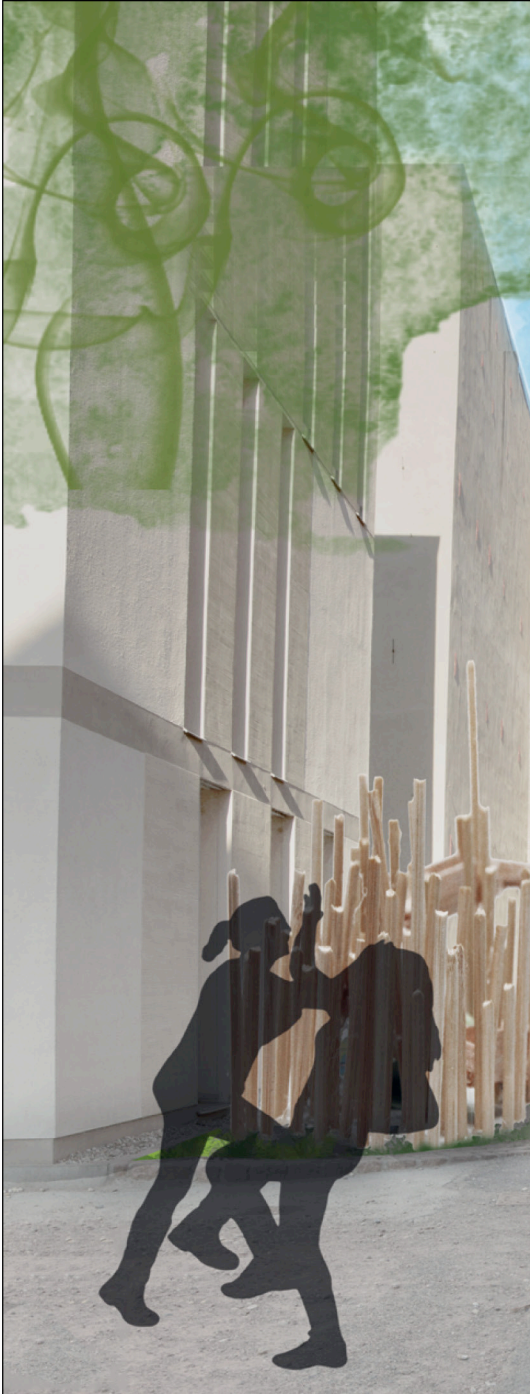


Natur Park





PAUSENOASE IM ZIEGELWALD

Mit dem Ziel, ein Stück Natur in die städtische Umgebung der Schule zu holen, verwandelt sich der Pausenhof in ein verwünschtes Kleinod und wird zur ‚grünen Lunge‘ des Neuen Städtischen Gymnasiums.

Der Entwurf setzt bei der Zonierung des Hofes an: Die Bestimmung und Abgrenzung bestimmter Bereiche bietet abwechslungsreiche Lernunterbrechungen und sorgt dafür, dass sich unterschiedliche Aktivitäten auf dem Pausenhof nicht in die Quere kommen. Der Basketballkorb wird in den westlichen Bereich verlegt, dort finden auch die beiden Tischtennisplatten einen neuen Standort gegenüber des Fußballfeldes. Sport- und Ballspiele finden sich also von nun an gesammelt im vorderen Teil des Schulhofes, der sich zur Stadt hin öffnet. Das bietet neuen Platz für Interventionen im geschützteren inneren Bereich.

Zur Umsetzung des Konzepts sind vor allem die bisher unversiegelten Flächen vorgesehen. Hier können die Entwürfe ganzheitlich in natürlicher Materialisierung umgesetzt werden.

Im Boden verankerte Robinienstämme bieten Halt für Klettermöglichkeiten und das zentrale Baumhaus in der Mitte des Hofes. Im ‚Adlernest‘ hat man auf zwei Etagen einen guten Blick über das Pausengeschehen. Im unteren Bereich gibt es die Möglichkeit auf hängenden Sitzgelegenheiten mitten im Tumult zu verschlafen.

Möchte man die Pause in Ruhe genießen, geht man besser in Richtung der Hügel im östlichen, hinteren Teil des Hofes. Ein breites Hochbeet, welches die Bäume umgibt und schützt ist gleichzeitig die Abgrenzung zu den übrigen Bereichen und bietet eine andere Aufenthaltsqualität für die dahinterliegende ‚Hügellandschaft‘.

Durch eine schmale Schleuse in den Beeten gelangt man zum ‚Versammlungshügel‘, einer Tribüne mit mehreren Sitzreihen, die während der Pausen einen sicheren Ort mit Überblick bietet und zu Unterrichtszeiten als grünes Klassenzimmer genutzt werden kann. Die Holzbänke der Tribüne fallen nach rechts in sanften Wellen ab, die zum Hinlegen und in den Himmel schauen einladen.

Gegenüber sind Sitznischen in die Hochbeete eingelassen die mit Weidengeflecht nach oben hin abschliessen und besonders ruhige Sitzbereiche bieten.

Geht man vom Versammlungshügel links entlang der Steilwand, gelangt man zur Salamander-Schlucht, über die eine Hängebrücke ins sichere Gewirr des Stelzen-Labyrinths führt - ein mystischer Ort an dem geheime Botschaften in die hohen Stämme graviert sind. Hat man schliesslich den Ausweg gefunden befindet man sich wieder im Getummel der Pause.

Von hier aus lohnt ein Abstecher zum Spielehaus. Ebenso aus Holz gebaut steht es nahe der Mensa und bietet so auch hier die Materialisierung des Konzepts. Hier ist die Ausleihe von verschiedenen Spielen für die Pause möglich und auch von aussen ist die Hütte ‚bespielt‘: Klettergriffe laden zum bouldern ein - auf der umlaufenden Sitzbank unter dem nahen Baum kann verschnauft und zugeschaut werden.







Zusätzlich zu den vorhandenen Bäumen, die alle durch Hochbeete geschützt und mit Sitzgelegenheiten versehen sind, stehen mobile Pflanzkübel auf dem Schulhof verstreut. Darin bieten ‚Rankbäume‘, aus Restholz gebaut, Kletterpflanzen die Möglichkeit sich an ihnen festzuhalten und werden zu grünen Tuffern im Pausenraum.



Neues Städtisches Gymnasium
Grundriss Schulhof
M 1:100

0 5 10m



-  Hochbeet
-  Bodenbelag Rindenmulch
-  Bodenpflaster geöffnet
-  Modelliertes Gelände
-  Abgrenzung 'Grashalme'
-  Mobile Pflanz-/Beetkisten

